



## **10. Juni 2021: Reden statt schweigen – Der Kampf um die Erinnerung an die NS-Verbrechen – Vortrag und Diskussion mit Hajo Funke & Birgit Mair**

80 Jahre nach dem deutschen Angriff auf die Sowjetunion laden wir ein zur Vortrags- und Diskussionsveranstaltung "Reden statt schweigen - Der Kampf um die Erinnerung an die NS-Verbrechen"

**Referent:innen: Hajo Funke & Birgit Mair**

**am Donnerstag, 10. Juni 2021, 19-21.30 Uhr, Online über Zoom**

**Teilnahme kostenfrei; Anmeldung per E-Mail an: [info@isfbb.de](mailto:info@isfbb.de)**

**Spenden für das Projekt "Die letzten Zeugen" werden erbeten: Kontoverbindung: ISFBB e.V. / IBAN: DE10700205000008893000, Verwendungszweck: Die letzten Zeugen**



Hajo Funke ist Professor (i.R.) an der Freien Universität Berlin. Er ist Autor zahlreicher Bücher (u.a. "Sicherheitsrisiko Verfassungsschutz", "Die Höcke-AfD", "Staatsaffäre NSU", "Gäriger Haufen. Die AfD: Ressentiments, Regimewechsel und völkische Radikale" sowie "Kampf um die Erinnerung. Hitlers Erlösungswahn und seine Opfer" und "Black lives matter in Deutschland"). Er ist Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des ISFBB-Projekts "Die letzten Zeugen".



Diplom-Sozialwirtin Univ. Birgit Mair ist Mitbegründerin des Nürnberger ISFBB e.V., Co-Autorin der internationalen Studie zu NS-Zwangsarbeit „Hitlers Sklaven“ („Hitlers Slaves“), Autorin von Büchern über Holocaustüberlebende und Kuratorin von Wanderausstellungen über die Opfer des NSU und die KZ-Überlebenden Josef Jakubowicz und Franz Rosenbach. Sie führte mehr als dreihundert Zeitzeugengespräche mit Holocaust-Überlebenden durch. ([www.die-letzten-zeugen.de](http://www.die-letzten-zeugen.de))

Dem militärischen Sieg über Nazideutschland folgte zunächst das kollektive Verschweigen der NS-Verbrechen und gegebenenfalls der eigenen Beteiligung daran. Viele kennen das zwölfjährige Erinnerungsloch aus den eigenen Familien. Der Politikwissenschaftler Hajo Funke bezeichnete die bundesdeutsche Nachkriegsgesellschaft mit ihrer trügerische „Ruhe der 1950er Jahre“ in seinem 2019 erschienenen Buch "Der Kampf um die Erinnerung" nicht umsonst als "Demokratie 'ohne Demokraten'". In seinem Vortrag wird er erläutern, welche Folgen Schuldabwehr, Amnestien für NS-Täter und Reintegration aktiver Nationalsozialisten bis in die Gegenwart haben. Darüber hinaus wird er aufzeigen, wie der Kampf um die Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus in der Gegenwart durch die nationalistische Agitation von AfD & Co. konterkariert wird.

Birgit Mair wird anhand von Beispielen aus Nürnberg aufzeigen, wie sich der Kampf um die Erinnerung in der örtlichen Denkmalkultur widerspiegelt und welchen Stellenwert die pädagogische Arbeit mit den letzten lebenden Opfern des Holocaust besitzt. Im Anschluss an die Vorträge besteht die Möglichkeit für Fragen und Diskussion mit dem Publikum.

**Unterstützen Sie unser Vorhaben - Weitere Infos: [www.die-letzten-zeugen.de](http://www.die-letzten-zeugen.de)**